

Valparaiso, 30/xii 59.

Sehr geehrte Frau Kyckenthal:

Beiliegenden Brief fand ich vor einigen
Tagen hier abgegeben und sende ihn
Ihnen zu.

Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen und
Ihrer Familie alles Gute fürs neue Jahr
zu wünschen.

Beste Grüße W. K. Freistadt.

Schwerin, 21. VII. 19
Heinrich Mann - Hr. 9.

Liebe Kycheudhals,

im alten Schloß am See herrscht reges Leben. Jugend
aller Erdteile ist dort übergebracht, sie wollen zum
Festival nach Wien. Alle Sprachen schwirren durch-
einander, und man sieht viele dunkelhäutige
Gestalten. Auch in der Stadt können sie nicht Dorf-
metscher übergehen, und wer mit ihnen sprechen
will, und kann, darf es tun. So tat auch ich und
siehe da: sie waren aus Chile, sogar aus Valparaiso
u. Santiago! Spanisch konnte ich ja nun nicht, aber
es meinten sich gleich solche, die französisch sprachen,
und da ging es denn „en Salopp“ mit mir. Sehr
aufgeschlossene, liebenswürdige Menschen, auch
ihre „Diplomado de Chile“, Raul Toranzo. Er wollte
gerne Brief oder lettera „wie es sagte, mitnehmen.“
Ich setze mich nun und schreibe Ihnen nach langer
Zeit wieder mal einen Brief - vieleschrieb ich schon,
aber nie erhielt ich eine Antwort. Eben sagte mir eine
alte Schweriner Lehrerin: „Man freut sich, überhaupt
noch Schweriner zu begegnen.“ Viele sind tot, viele umge-
siegelt in ihren nächsten Angehörigen. Nur ich bin noch
immer hier und noch immer bei der Arbeit. Ich
habe eine Staatsstellung, unterrichte Ausländer:
Russen - Polen, kranke Deutsche - ^{Grinder} Volksbildung.
Bekümmert ist es mir noch nie so gut gegangen wie jetzt,
früher wurde ja der Unterricht schlecht bezahlt, jetzt
im sozialistischen Staat ist es anders. Im Adenauer-Staat
würde es mir bestimmt nicht so gut gehen. Kürzlich war
ich bei Herrn Mehler, nun auch bald 80 Jahre, seine Frau ist
ihm vor einigen Jahren gestorben. Auch Fre, Baumgarten, die früher

düben war - Sie kennen sie wohl - ist kürzlich gestorben. Nehlers
hört sehr, sehr schwer und ich mich auch schon klapprig. Doch
führt er immer noch die jüdischen geschäftlichen Angelegenheiten
heissen u. beantwortet viele Briefe u. Anfragen aus Palästina
u. anderen weltfernen Ländern. "Palais Nykenthal" am Markt
zeigt sich in neuem Glanze - neu renoviert! Es ist ein
Kombinat für russische u. deutsche Menschen. 1960 hat
Schwerin 800 Jahr-Feier. Daher wird viel erneuert u. neu
gebaut. Nach Laubow raus entsteht eine ganze Neustadt.
Der Haus Meist, "Revisor" läßt Sie grüssen. Er war 14 Tage mit
Frau in Ungarn a Person 900 h mit Reisebüro. Privat
kann man nicht ins Ausland reisen. Ich wäre auch gern ge-
fahren, aber es ist bei meinem schwachen Herzen zu ausstren-
gend. Eine Reisegesellschaft will u. soll was sehen, ich
muß mich ausruhen u. erholen. Im Land selbst ist alles über-
füllt, keine Platz für die Ferien zu kriegen. Wir haben nun
schon wochenlang drückendste Hitze, auch die Seen bringen
keine Abkühlung. Meine Schwester feiert bei 33° eines Nachts
nach dem Arzt, und mich ist das Wasser dort so knapp,
kaum aessen halten. Und d. Essen selber u. schlecht. Nachdem
wir jahrelang sehr hüble u. schlechte Sommer hatten, ist
in diesem Jahr alles verbrocknet. Am Sonntag vor 8 Tagen
hatte Berlin 38°, Potsdam 39°. Spricht das nicht Bände-
r in Schwerin hatten 33-36°.
Wollen Sie gar nichts mehr von Ihren alten Heimatsstädten
wissen? Die alten bekannten Kaufleute werden Sie nicht mehr
finden. H.O. (Handelsorganisation) u. Konsium.
Nehlers sagte mir, es wären nur 5 Juden in Schwerin
mir unbekannt. Nur Erna Lorenz lebt hier noch mit
Intelligenzkrise - es geht ihr sehr gut, und kennen Sie
einen Herrn Rastan, u. seine 60-jährige Schwester wohnen in der
Rostockerstrasse - jetzt Goethestr. Viele, viele Straßen sind
umbenannt. Mit Frau Bert sprach ich neulich auch mal.
Wenn Sie noch etwas wissen wollen, schreiben Sie, ich werde mich
erkundigen. Der jüngste Lohn vom Schlingenschiff Hamburg verließ Schwerin
vor Jahren u. der jüngste Lohn vom Papierschiff Schröder am
Markt auch. Was macht Hänschen, der von mir so streng erzogen
wurde? Müß wohl schon groß u. stark? Und was machen Sie selbst? Ich
hoffe, Sie antworten mir mal, denn ich würde mich sehr freuen, von Ihnen
etwas zu hören. Die kleinen Lehren um erst nach Wien u. dann zurück.